

Nachruf für Dr. Wolfgang Mewes
Günter Nowald

Wir trauern um unseren Freund und Wegbegleiter Wolfgang Mewes, der plötzlich und unerwartet am 20.10.2022 an den Folgen einer Coronainfektion verstorben ist.

Er wurde am 26.10.1942 in Zarrentin geboren und verbrachte den ersten Teil seiner Kindheit in der Region des Schaalsees.

Nach seinem Studium arbeitete er von 1965 – 1990 als Lehrer für Biologie und Sport in der Schule seines Heimatortes Karow in Mecklenburg-Vorpommern. Sein Berufsweg war alle Zeit vom außerordentlichen Naturinteresse begleitet und so war er zunächst in der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit aktiv. Wolfgang war Gründungsmitglied der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Mecklenburg-Vorpommern und einer der Gründungsväter des NABU-Kreisverbandes Parchim. Von 1990 bis 2005 war Wolfgang Aufbauleiter und anschließend Leiter des Naturparkes Nossentiner/Schwinzer Heide in Karow.

Eine besondere Hinwendung galt lebenslang dem charismatischen Kranich. In Vorbereitung der Erarbeitung der Vogelwelt Mecklenburgs (Klafs u. Stubs 1977) übernahm Wolfgang Mewes Ende 1969 die Artbearbeitung für den Kranich von Gerhard Meyer. Mit Beginn des Jahres 1978 nahm im Bezirk Schwerin die BAG „Gefährdete Tierarten“ ihre Arbeit auf. Die Leitung der BAG bestand aus Wolfgang Mewes, Gunter Schieweck und Peter Hauff. Dazu kamen die örtlichen Betreuer der Seeadler, Fischadler und Schwarzstörche sowie die „Kreisbeauftragten für Kranichschutz“.

Im Auftrag des Arbeitskreises zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Tiere der DDR (AKSAT) arbeiteten ausgewählte Artenkenner auf Bezirksebene und darüber hinaus zusammen. Der Artbearbeiter für den Kranich war der Lehrer Walter Libbert. Mit einer Fragebogenaktion versuchte er, die Brutvorkommen zu erfassen, was jedoch nur in Ansätzen gelang. Erst mit der Berufung von Dr. Hartwig Prange (1971) und Wolfgang Mewes (1972) in das Gremium wurde langsam ein Betreuernetz zur Erfassung von Kranichbrutplätzen und zur Überwachung von Kranichsammel- und Rastplätzen aufgebaut. Das war die Keimzelle für die Gründung der „Kranicharbeitsgruppe der DDR“, in der Brut, Sammeln, Rast, Zug und Überwintern seit Mitte der 1970er Jahre zunehmend landesweit durch eine wachsende Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter erfasst und schließlich in Jahresberichten bis in die Gegenwart niedergelegt wurden. Diese Gruppe war wiederum die Basis für die Vereinigung der ost- und westdeutschen Kranichexperten und -schützer 1991 in der „Arbeitsgemeinschaft Kranichschutz Deutschland“, die von NABU und WWF sowie von der Deutschen Lufthansa AG getragen und gefördert wurde.



Dr. W. Mewes ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Kranichschutz Deutschland“ (AG KD) - Am 12.01.1991 wurden von Carl-Albrecht von Treuenfels (Präsident WWF), Dr. Hartwig Prange, Klaus Dürkop (Präsident NABU), Wolfgang Pflugradt, Thomas Neumann und Wolfgang Mewes in Mölln noch einmal Details zur AG KD besprochen. Zu einem ersten Zusammentreffen mit den Kranichschützern C. A. v. Treuenfels und Th. Neumann aus der BRD kam es bereits im September 1989 während der 2. Europäischen Kranichtagung in Tallinn im heutigen Estland.

Ab 2006 war Wolfgang Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Kranichschutz Deutschland“. Zudem war er bis 2013 Koordinator für die Erfassung von Brutpaaren des Kranichs in Deutschland.

Von 1995-96 übernahm er mit Günter Nowald maßgeblich die Planung und Realisation des Kranich-Informationszentrums in Groß Mohrdorf (heute NABU-Kranichzentrum), welches am 26.09.1996 feierlich eröffnet wurde. Am 11.09.1996 trafen sich Dr. Reinhard Bartels als Vorstandsmitglied und Schatzmeister des NABU e. V. sowie Uwe Hüser, Geschäftsführer des NABU und als bevollmächtigter Vertreter der Umweltstiftung WWF Deutschland in Köln beim Notar, um die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Kranichschutz Deutschland“ zu gründen. Beide Verbände wurden Gesellschafter der GmbH, Dr. Wolfgang Mewes erhielt am 01.10.1996 einen Vertrag als Geschäftsführer der Kranichschutz Deutschland gGmbH, der von J. Flasbarth für den NABU und von C.-A. v. Treuenfels für die Umweltstiftung unterzeichnet wurde. 2009 gab er das Amt als ehrenamtlicher GF der KD gGmbH ab.

Am 09.09.1995 gründete er die Landesarbeitsgruppe (LAG) Kranichschutz M-V in der Naturparkverwaltung in Karow. Wolfgang Mewes war bis zu seinem Tode der Vorsitzende der LAG und organisierte jährlich die Kranichtagung MV.

Bis zum Schluss widmete er sich hoch engagiert und voller Wissensdrang der Kranichforschung. Wolfgang veröffentlichte unzählige Fachbeiträge in verschiedenen Journalen und in den Proceedings internationaler Kranichkonferenzen, an denen er vor allem in Europa und Asien teilnahm. Er war auch Initiator von Sonder- und Schwerpunktheften zum Kranich. Gemeinsam mit Hartwig Prange und Günter Nowald entstand 1996 zudem das Buch „Kraniche – Mythen, Forschung, Fakten“.

Wolfgang war ein engagierter Verfechter und Wegbegleiter für unsere gemeinsame Sache, dem Schutz der Natur und der Kraniche, zu denen er lebenslang eine besondere Hinwendung pflegte.

Ohne das Wirken von Dr. Wolfgang Mewes, hätte der Kranichschutz in Deutschland niemals diesen einzigartigen Stellenwert mit einem großen Netzwerk ehrenamtlicher Kranichschützer erhalten. Für den Aufbau der AG und des Kranichzentrums sowie für den Zusammenhalt der Kranichschützer war er ein besonderer Motor, Motivator und Ratgeber. Seine natürliche zugewandte Art, seinen großen Erfahrungsschatz, seine auf die Forschung gerichtete Hartnäckigkeit und seinen unglaublichen Fleiß, aber auch seine menschliche und humorvolle Art werden wir sehr vermissen. Wir werden Wolfgang immer als guten Freund und Fachexperten, als Organisator sowie als starke Persönlichkeit in dankbarer Erinnerung behalten und sein Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme und unser tiefstes Mitgefühl gelten jetzt seiner lieben Frau Ulrike, seinen Kindern Urte und Volker sowie den vier Enkelkindern und der Urenkelin.